

Posener Zeitung.

Vierundsechzigster

Jahrgang.

Nr. 67.

Donnerstag, 9. Februar

1871.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1 Thlr. für ganz Preußen 1 Thlr. 24 Gr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Inserate 14 Gr. die fünfzeilige Zeile oder deren Raum, Beilagen verhältnismäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an denselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

Annoncen-Bureau:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen:
Kudolph Hoffe;
in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel:
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
J. Klemmeyer, Schlossplatz;
in Breslau: Emil Kahlitzky.

Telegraphische Nachrichten.

Stettin, 8. Februar, Abends. Der „N. Stett. Z.“ ist neben vom Oberpräsidenten und dem stellvertretenden Generalkommando das nachfolgende Telegramm zugesandt worden:

Das 2. Armee-corps marschierte vom 3. Januar bis 4. Februar von Paris über Fontainebleau nach Montargis durch die unwirthbare Cote d'Or, die Bourgogne und Grande Comté und durch das Juragebirge bis über Pontarlier hinaus, 1/2 Meile von der schweizer Grenze, in fast beispiellos schneller Bewegung. Kleine und größere Gefechte bei Belfort, um Dijon, bei Gray, Vesmes, Dole, am Doue-Bach, bei Sabine, Champagnole, Dompierre, Frasne, Baur, La Planche und Pontarlier geben Zeugnis von dem unaufhaltenden Vordringen des pommerischen Armee-corps, über 10,000 Gefangene, 2 erbeutete feindliche Adler, 6 Geschütze und viele 100 Wagen von seinen Erfolgen. In dem Gefechte bei Pontarlier am 1. Februar, in welchem besonders die Regimenter Nr. 9 und 49 kochten, verloren dieselben 19 Offiziere und 400 Mann. (gez. v. Wischmann.)

Altona, 8. Februar. Wie verlautet, hat das Kriegsministerium verfügt, daß die bei der Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft angestellten Beamten, welche zum Militärdienst einberufen sind, sofort beurlaubt werden.

Dresden, 8. Februar. Das „Dresdner Journal“ veröffentlicht den Wortlaut einer Adresse, welche die Universität Leipzig an den deutschen Kaiser gesandt hat, und in welcher der innige Dank und die freudigen Glückwünsche derselben ihren Ausdruck finden.

Karlsruhe, 8. Februar. Wie die „Karlsruher Z.“ meldet, hat die Eisenbahnschulden-Tilgungskasse gestern im Anschluß an das fünfprozentige Anleihen vom vorigen Jahre eine Eisenbahnanleihe zu gleichem Zinsfuß und abermals im Betrage von 10 1/2 Millionen fl. mit demselben Konsortium Rothschild (Frankfurt), Berliner Diskontogesellschaft und Ladenburg (Mannheim) abgeschlossen.

Saarbrücken, 8. Februar. Aus Versailles vom 5. wird geschrieben: Pariser Zeitungen fehlen noch immer fast gänzlich. Es finden sich hier so viele Pariser ein, daß voraussichtlich eine größere Beschränkung in der Zulassung derselben eintreten müssen. In Paris sind die Vorräthe an Lebensmitteln aufs Aeußerste beschränkt. Der vorhandene Vorrath an Mehl würde nur bis zum 8. d. M. reichen. Der Oberstleutnant von Falkenhayn ist zum Stappenkommandanten der von hier nach Paris führenden Eisenbahn ernannt. — Prinz Albrecht (Bater), dessen Gesundheitszustand sich in der Besserung befindet, wird heute hier aus Maitenon erwartet. — Der Herzog und der Erbprinz von Sachsen-Meiningen sowie Prinz Friedrich von Augustenburg sind abgereist. — Die 17. und 22. Infanterie-Division und die 4. Kavallerie-Division, welche bisher eine besondere Armee-Abtheilung bildeten, treten nach Auflösung dieser Abtheilung in ihre früheren Verbände zurück.

Bordeaux, 8. Februar. (Auf indirektem Wege.) Der neu ernannte Minister des Innern, Arago, hat ein Zirkular schreiben an die Präfekten gerichtet, worin er dieselben daran erinnert, daß in Gemäßheit der Gesetze vom 4. April 1832 und 6. Juni 1848 solche Personen, die den Familien angehören, welche in Frankreich regiert haben, nicht wahlfähig sind. Durch Dekret vom 7. Februar 1871 ist diese Bestimmung auch auf die Familie Bonaparte ausgedehnt. Der Minister fordert die Präfekten auf, bei der Bornahme der Wahlen strenge darüber zu wachen, daß diese Bestimmungen genau beachtet würden. — Der Präfekt des Gironde-Departements hebt in einem Erlaß hierzu hervor, daß von den durch das Dekret vom 31. Januar aufgestellten Inkompatibilitäten nur die oben bezeichneten in Geltung bleiben. — Dem Vernehmen nach haben auch der Präfekt des Gironde-Departements und der Direktor der öffentlichen Sicherheit ihre Entlassung eingereicht. — Das „Siecle“ spricht die Ueberzeugung aus, daß der größte Theil der Anstifter der vorgestern stattgehabten Manifestationen durch die Reaktion bezahlet worden ist. In einem an das Wahlkomite gerichteten Briefe verweigerte Gambetta seinen Namen auf der republikanischen Wahlliste des Gironde-Departements stehen zu lassen; das Komite beharrt indessen dabei. — Dem „Français“ zufolge ist eine Aufstandsbewegung in der Provinz Konstantine zu befürchten. Das Postboot „Ville de Paris“ ist mit einer großen Ladung von Waffen und Munition von New-York hier eingetroffen.

Bern, 8. Februar. Mit den übergetretenen französischen Truppen sind zugleich einige deutsche Gefangene hier eingetroffen. Dieselben werden von der Schweiz an Deutschland ausgeliefert, wogegen sie eine gleiche Anzahl französischer Gefangenen nach Frankreich entläßt. Die Gesamtzahl der in die Schweiz übergetretenen Franzosen beträgt bereits mehr als 50,000 Mann. Bern hat das Ansehen eines Waffenplatzes. Außer Infanterie verschiedener Armee-corps befinden sich noch Chasseurs, Kürassiere und Geniearmeen in der Stadt.

Florenz, 7. Februar. Im Komite der Deputiertenkammer gelangte das finanzielle Uebereinkommen mit Oesterreich zur Verhandlung. Der Finanzminister Sella legte die Vortheile desselben auseinander. — In der Deputiertenkammer beantwortete der Minister des Aeußern, Visconti-Venosta, die Interpellation Macchi's bezüglich der Differenz mit Tunis. Der Minister erklärte, die Regierung billige die Haltung des italienischen Konsuls und verlange von der Regierung von Tunis Garantien für die Zukunft. Die Verhandlungen hierüber seien noch in der Schwebe, die Regierung werde jedoch auf die Erfüllung ihrer gerechten Forderungen bestehen.

Wien, 8. Februar. Die „Wiener Z.“ veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile ein kaiserliches Handschreiben an den Justizminister, wodurch für alle bis einschließlich 7. Februar begangenen politischen Vergehen, sowie für alle Vergehungen vollständige Amnestie ertheilt wird. — Die Prinzessin Leopoldine von Koburg ist gestern gestorben. — Das vielfach verbreitete Gerücht, der Reichskanzler Graf Beust habe in Folge der neuen Minister-Ernennungen seine Demission gegeben, wird in der Umgebung des Reichskanzlers als unbegründet bezeichnet.

London, 8. Februar. Die Königin ist in Windsor eingetroffen. Die gestern stattgehabte Sitzung der Konferenz dauerte von 1 bis 6 1/2 Uhr; die nächste Sitzung ist unbestimmt; wie die „Times“ erfährt, könnte dieselbe möglicher Weise schon heute stattfinden. „Morning Post“ bestätigt, daß innerhalb der Konferenz volle Einigkeit herrscht, und eine friedliche Verständigung zweifellos werde erreicht werden. — Sämtliche Morgenblätter drücken lebhafteste Befriedigung über den Rücktritt Gambetta's aus und knüpfen daran die Hoffnung eines baldigen Friedens.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, den 8. Februar.

— Bekanntlich finden zur Zeit in Versailles finanzielle Besprechungen statt, zu welchen auch Mitglieder des hiesigen Handelsstandes eingeladen erhalten haben. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Resultat dieser Besprechungen für die gesamte deutsche Handelswelt von großem Interesse ist. Vor der Hand freilich ist nichts Authentisches über den spezielleren Gegenstand dieser Enquete an die Öffentlichkeit gelangt, doch hört der „B. B. C.“, daß dieselbe vor allen Dingen sich mit folgenden Punkten beschäftigen wird.

Es handelt sich bei dem bevorstehenden Friedensschlusse in erster Reihe um ein sachverständiges Gutachten darüber, in welcher Weise die von Frankreich zu zahlende Kriegs-Kontribution zu erheben sein wird, denn daß eine Summe, wie sie als Kriegskosten-Erschädigung seitens Frankreichs in Aussicht genommen ist, nicht in barem Gelde entrichtet werden kann, liegt auf der Hand. In zweiter Reihe dürfte es sich darum handeln, Mittel und Wege ausfindig zu machen, wie die umfangreichen Geldmittel, soweit sie nicht sofortige Verwendung seitens der Regierung finden, den Zwecken der Industrie und des Handels, die durch den langwährenden Krieg in so mannigfacher Weise geschädigt worden sind, wenn auch nur vorübergehend, nutzbar gemacht werden können. Endlich dürfte die Frage in den Kreis der Beratungen gezogen werden, in welcher Weise die Einlösung der von unseren Truppen in Frankreich für Requisitionen u. dgl. ausgegebenen Bons am einfachsten und zweckentsprechendsten werde erfolgen können. Die Resultate der betreffenden Besprechungen dürften nicht ohne Einfluß auf die demnächst festzustellenden Modalitäten des Friedensvertrages zwischen Deutschland und Frankreich bleiben, wenigstens soweit sie den ersten und letzten der oben erwähnten Punkte betreffen, während die Angelegenheit der Aufbarmachung der Kriegsschädigung einer späteren definitiven Feststellung vorbehalten bleiben dürfte. In Bezug auf die Einlösung der von unseren Truppen in Frankreich zur Ausgabe gelangten Bons dürfte man schließlich denselben Weg verfolgen, der sich bei dem Friedensschlusse mit Oesterreich bereits als praktisch und ausführbar bewährt hat. Es wurden jene Bons damals bekanntlich von den Privaten, Korporationen u. dgl. in deren Besitz sie waren, den Gemeinde-Vorständen resp. den Bezirkebehörden ausgehändigt, von diesen der Regierung übermittelt, und es kamen dieselben bei der Auszahlung der Kriegs-Kontribution des Oesterreichischen Staates an Preußen zur Abrechnung. Wir können natürlich von hier aus nicht übersehen, ob sich die gleiche Modalität auch beim gegenwärtigen Friedensschlusse empfehlen wird.

Aus Spandau wird der „Vollstz.“ mitgeteilt, daß unter den Kriegsgefangenen aus Elßaß und Lothringen eine Bittschrift zur Unterzeichnung zirkulirt, in welcher der deutsche Kaiser und König von Preußen gebeten wird, im Hinblick auf den Waffenstillstand, welcher hoffentlich zum Frieden führen wird, die Bittsteller in die Heimath zu entlassen.

Züllichau, 6. Februar. Unsere Stadt Züllichau hat dem Obersten und Kommandeur des dort garnisonirenden Posen'schen Infanterie-Regiments Nr. 10, Freiherrn v. Barnekow, das Ehrenbürgerrecht verliehen, was als Beweis dient, wie Militär und Bürgerschaft im besten Einvernehmen mit einander stehen.

Wien, 7. Febr. Von den neuen Ministern hat nur Prof. Dr. Schöffle (vor einigen Jahren erst von Tübingen nach Wien berufen) als National-Deputirter einen über Oesterreich's Grenzen hinaus bekannten Namen; der Posten des Handels-Ministers war überhaupt unbesetzt, da Hr. de Pretis nur als „Letter“ desselben fungirte. Hr. v. Holzgethan ist in seiner Stellung als Finanzminister verblieben, der Posten des Ackerbau-Ministers, welchen Baron Petrus hatte, ist vorläufig unbesetzt geblieben; dagegen ist das bisher vom Ministerpräsidenten Grafen Potocki mit versehene Ministerium für Landesvertheilung neu besetzt worden. Das neue Ministerium ist nur als ein „Uebergangs-Ministerium“ zu betrachten; es wird von dem Gange der Verhandlungen im Reichsrathe abhängen, ob und wann ein politisches Ministerium, aus Mitgliedern der Verfassungspartei bestehend, dasselbe ablöst.

Pest. Der in der Nacht vom 2. zum 3. verstorbene Unterrichtsminister Baron Götvös war am 3. September 1813 in Ofen geboren. Ursprünglich Jurist, widmete er sich eine Zeit lang fast ausschließlich der Literatur. Nachdem er mit seinem Buche „Gefängnisreform“ (1838) seinen literarischen Ruf begründet und sich eifrig an den publizistischen Kämpfen betheiligt hatte, wurde er nach der März-Revolution 1848 Kultusminister, verließ aber schon im August 1848 das Land und lebte in München, bis er 1851 nach Ungarn zurückkehrte. Seine Romane, unter denen „Der Dorfnotar“ der geschäftigste, und noch einige andere Schriften haben ihm den Ruf eines der vorzüglichsten ungarischen Schriftsteller erworben. Seit der Einsetzung des Ministeriums Andrássy (17. Februar 1867) hat er als Kultus- und Unterrichtsminister fungirt. Der Schmerz über den Tod Götvös ist ein allgemeiner und ergreifender. Die gestrigen Abendausgaben sämtlicher Journale erschienen mit schwarzem Rande. „Pest Naplo“ wird drei Tage hindurch so erscheinen.

Lyon. Der „Salut Public“ weist, nachdem eine so enorme Zahl von verwundeten und erkrankten Soldaten der Ostarmee seit einigen Tagen nach Lyon hin evaluiert worden ist, darauf hin, daß die Mehrzahl dieser Leute aus schwächlichen, ja kränklichen Personen besteht, die bei der ersten Revision zurückgestellt waren und bei der Superrevision, gegen welche es keine Berufung gab, für diensttauglich erklärt worden sind. Ein sehr kompetenter Militärarzt schreibt darüber: „Die Mehrzahl der Subjekte, welche unsere Hospitäler und Ambulancen erfüllen, sind nicht Verwundete, sondern Schwindsüchtige, Rhachitische u. s. w., welche von den Aushebungs-Kommissionen für diensttauglich erklärt wurden und uns jetzt nach zwei oder drei Marschtagen todtfrank zurückkommen.“ Am 1. hat im Saale der Rotorde, auf den Brotteuren belegten, eine radikale Kundgebung stattgefunden; man versuchte von dort aus eine Emeute anzufachen, fand aber die Nationalgarde auf seinen Wegen; die Trommler derselben, welche Alarm schlugen, wurden verschiedentlich insultirt; hier und da sollen auch Schüsse gefallen sein. Eine Delegation jener Versammlung wurde beim Munizipalrath eingeführt, welcher in außerordentlicher Sitzung versammelt war, und trat dort mit sehr drohenden Geberden auf. Als die Delegirten nach einer langen Diskussion aufgefordert wurden, ihre Forderungen schriftlich zu formuliren, überreichten sie folgendes Programm: 1) Krieg bis zum Aeußersten; 2) Aushebung in Masse aller Männer von 20 bis 40 Jahren, der Verheiratheten und der Unverheiratheten; 3) Zusammentritt eines Konvents zu Lyon, dessen Mitglieder von der Bevölkerung der Städte, unter Ausschluss des flachen Landes, zu ernennen seien; 4) Ernennung zweier Diktatoren. Die Namen der Letzteren waren nicht niedergeschrieben; mit lauter Stimme wurden dazu die Generale Cluseret und Garibaldi ausgerufen. Es wurde der Delegation versprochen, daß man ihre Forderungen in Erwägung ziehen und darauf eine Antwort ertheilen würde. Die Menge, die sich vor dem Stadthause versammelt hatte, verlief sich allmählig und gegen Mitternacht war die Ruhe ohne bemerkenswerthen Zwischenfall wieder hergestellt.

London, 5. Februar. Eine deutsche Massen-Versammlung, von hiesigen Arbeitern berufen, hat unter Herrn Degenhardt's Vorstz Protest erhoben gegen ein neuliches Schreiben zweier Vereine, welche Garibaldi's Auftreten gegen Deutschland billigten. Gleichzeitig wurde beschlossen, eine Adresse an Karl Blind zu erlassen, die zufolge dem „Germania“ lautet: „Massenversammlung der Deutschen Londons. Die Deutschen Londons zu einer Massenversammlung vereint, danken Ihnen für Ihre vortheilhafte und echt patriotische Vertheidigung der gerechten Sache des Vaterlandes in dem gegenwärtigen, aus aufgebrachten Kriege, wie Sie besonders in der „North British Daily Mail“, in Ihren Vorlesungen u. s. w. geführt haben. Durch Ihre unwiderleglichen Beweise aus alter und neuer Geschichte, unterstützt von Ihrer ebenso wahrheitsgetreuen, wie klaren und ungeschminkten Darstellung der Thatfachen, haben Sie der deutschen Nation, der ganzen Welt gegenüber, einen großen und anerkennenswerthen Dienst erwiesen. Empfangen Sie dafür den Ausdruck unserer warmsten Dankes, und genehmigen Sie die Versicherung der ausgezeichnetsten Hochachtung, mit der wir verbleiben. Im Namen der deutschen Massenversammlung. Der Vorstand. (Folgt die Unterschriften.)“

Auch an Professor Sybel, von welchem unlängst in einer englischen Zeitschrift ein Artikel erschienen war, wurde ein Dankschreiben erlassen und endlich beschlossen, allmonatlich eine Versammlung zu halten. Obige Adresse bildet den Ausdruck der ungeheuren Mehrheit der deutschen Arbeiter in England, wie unserer Landsleute überhaupt.

Bukarest, 28. Jan. Viel schlimmer als Fürst Karl sind die Deutschen in untergeordneten Verhältnissen daran, welche es unternahmen sich in Rumänien eine Existenz zu begründen, und unter diesen sind wiederum besonders die Eisenbahn-Beamten zu beklagen, deren Beruf es mit sich bringt, daß sie in fortwährender Berührung mit dem rumänischen Publikum leben müssen und in Folge dessen den mannigfachsten Beleidigungen und Kränkungen ausgesetzt sind. Es ist kaum glaublich, was die Eisenbahn-Beamten der Strecken Bukarest Braila und Galatz-Roman, welche bekanntlich schon seit längerer Zeit eröffnet sind, von dem nationalen Haß und dem Uebermuth der Rumänen zu leiden haben. Ich führe nur einige Beispiele an. Ein Eisenbahn-Kondukteur ersuchte den rumänischen Senator Kerkat, während der Fahrt nicht auf dem Perron des Wagens zu stehen, da dies durch das Reglement unteragt sei. Der Herr Senator antwortete dem Beamten einfach mit einem Fußtritt.

Auf der Station Albstadt wollte der Stations-Chef einige noch leere Plätze in einem Wagen erster Klasse besetzen, in welchem etwa zehn rumänische Abgeordnete reisten. Letztere hatten schon vorher verweigert, den Anordnungen des Zugführers Folge zu leisten. Sie überschütteten auch den Stations-Chef mit den gemeinsten Schimpfreden und fielen endlich mit Stöcken und Revolvern über ihn her, um ihn aufs Jämmerlichste zu mißhandeln. Die Bemühungen des Stations-Chefs, Namens Wolke, von den rumänischen Behörden Schutz oder Genußnahme zu erhalten, waren durchaus vergeblich. Die unglücklichen deutschen Eisenbahnbeamten, von denen viele ihre letzten Mittel daran setzten, um sich bei den rumänischen Eisenbahnen eine Existenz zu gründen, sind in der That zu beklagen, denn sie sind nicht in der Lage, ihre oft nur schwer errungene Stellung ohne Weiteres aufzugeben. (N. N. 3.)

Lokales und Provinzielles.

Posen, 9. Februar.

Kommunale Wahlen. Da Hr. Stadtrat Ramroth, welcher von hier verzieht, sein Auscheiden aus dem Magistrat angezeigt, und außerdem bekanntlich durch den Tod des früheren Stadtrats, Prof. Müller, eine zweite Stadtratsstelle erledigt ist, so sind demnach zwei Ersatzwahlen durch die Stadtverordnetenversammlung vorzunehmen. Die 6jährige Wahlperiode des Hrn. Ramroth wäre Anfang 1875, die des Hrn. Prof. Müller Anfang 1872 abgelaufen. Da regelmäßig bisherige Stadtverordnete zu Stadtratsmitgliedern gewählt worden, so sind demnach vier neue Stadtverordnete zu wählen, zwei an Stelle der zu Stadtratsmitgliedern Gewählten, zwei an Stelle der Herren Rektor Hiescher und Bankdirektor Ritzkowski, von denen der erstere seitens der k. Regierung als Stadtverordneter nicht befestigt worden, und der letztere nach Spoytau verzogen ist.

Bromberg, 6. Februar. (Technischer Verein. Reichstagswahlen. Eisenbahnzüge. Polnisches Theater. Alhalla. Theater.) In den letzten Sitzungen des technischen Vereins referierte Hr. Bürgermeister Schillingmann über die diesige Straßenreinigungsanstalt. Hr. Th. Wulff erklärte das Schmelzen der eisernen Rasten bei Steinkohlenheizung und deren Verhinderung. Bei der gestrigen Vorwahl zum deutschen Reichstage waren vier Kandidaten zur Präsentation erschienen. Hr. Kaufmann Eggert aus Hamburg (früher peruanischer Geschäftsträger in Berlin), Hr. Redakteur Dr. Eras aus Bielefeld (durch Hrn. Vertheimann empfohlen), Hr. Rechtsanwalt Ratow aus Berlin und Kreisgerichtsrath Wjzenhardt aus Kreuzburg i. Schl. Das Programm war bei allen vier Herren ziemlich dasselbe, ebenso die liberale Gesinnung, so daß es schwer wurde den geeigneten Kandidaten zu wählen. Bei der Abstimmlung erhielt Hr. Ratow 85 und Hr. Eggert 83 Stimmen. Hr. Ratow ist der vom Komitee bezeichnete Kandidat, doch glaubt man, daß bei der Wahl doch wohl Hr. Eggert mehr Chancen für sich haben werde. Wegen des Schneefalles paßten die Eisenbahnzüge von Gdansk selten regelmäßig, auch sind die Berliner Büge einige Male unregelmäßig eingetroffen. Die polnische Ressource gedient binnen 14 Tagen zu wohltätigen Zwecken eine öffentliche theatralische Vorstellung zu veranstalten. Vom Gesangsverein-Dirigenten Hrn. Grahn wird künftige Woche in der Aula der Realschule Alhalla aufgeführt. Der Theaterdirektor Matzner gedient in einigen Tagen wieder Bromberg zu verlassen, um entweder wieder in Thorn oder Lodz in Polen weiter zu spielen. Hier hat die Gesellschaft sehr schlechte Geschäfte gemacht. Eterni Abends wurde sogar die Theaterkasse gerichtlich mit Beschlag belegt. Zu bedauern ist, daß der frühere Theaterunternehmer in Bromberg nicht besser von seinen Mitbürgern unterstützt wurde.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wajner in Posen.

Gewinn-Liste der 2. Kl. 143. k. preuß. Klassen-Lotterie.

Nur die Gewinne über 30 Thlr. sind den betr. Nr. in Parenthese beigefügt.)

Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

31 34 73 80 261 63 78 300 53 61 421 67 504 18 61 66 71 609 25 808 (40) 11 65 (60) 97 906 40 93 1005 (40) 51 83 127 (40) 29 32 41 99 203 18 32 47 303 30 39 49 417 (40) 85 87 89 95 506 664 721 57 71 79 828 88 975. 2022 61 200 42 67 379 88 409 56 530 651 723 817 916. 3004 102 27 205 300 7 51 54 81 459 61 516 50 73 78 623 95 776 847 53 909 81 85 47 71 97. 4032 150 58 78 83 245 306 76 94 451 558 70 611 82 754 79 812 27 928 29 (40) 66 (40) 90. 5015 79 118 25 31 99 332 499 507 39 59 67 619 75 81 (40) 743 803 90 93 911. 6021 134 (40) 96 200 70 380 86 401 36 (40) 628 42 84 741 841 (40) 61 75 976

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 8. Februar 1871. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 7.

Not. v. 7.

Weizen Rhl.	75½	75	Rindg. für Roggen	—	—
Febr.-März	75½	75	Rindg. für Spiritus	20000	—
April-Mai	77	76½			
Roggen ermattend	52½	52½	Bundesschatz Schlus. matt.	—	—
Febr.-März	52½	52½	Bundesschatz	98	98½
April-Mai p. 1000 Rhl.	53½	53	Markt. Post. St. Aktien	49½	40½
Febr.-März	54	53½	Pr. Staatsanleihe	79½	79½
April-Mai	54	53½	Post. neue 4½ Pf. Anbdr.	83½	83½
Rübsöl fest	28 20	28 16	Sofort. Rentenbriefe	84½	84½
Febr.-März	28 20	28 16	Frankfurter	206½	206½
April-Mai p. 100 Rhl.	28 22	28 20	Bombardier	100	100
Spiritus feiner	17 5	17 2	1860er Rente	77½	77½
Febr.-März	17 5	17 2	Italien. Rente	54½	54½
April-Mai	17 20	17 17	Amerikaner	96½	96½
Febr.-März	17 24	17 21	Italien. Rente	41½	41½
Sofort	—	—	7½ Proz. Rumänier	48	48½
Febr.-März p. 1000 Rhl.	47	46½	Poln. Liquid. Pf. Anbdr.	58½	57½
Kanalliste für Roggen	—	—	Russische Banknoten	79½	79½
Kanalliste für Spiritus	—	—			

Stettin, den 8. Februar 1871. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 7.

Not. v. 7.

Weizen feiner	77½	77½	Rübsöl feiner	lot 29½	29
Febr.-März	77½	77½	April-Mai	29	29
April-Mai	78½	78	Febr.-März	26½	26½
Roggen feiner	53	53	Spiritus feiner	lot 16½	16½
Febr.-März	53	53	Febr.-März	16½	16½
April-Mai	54	54	Febr.-März	17½	17½
Erbsen	—	—	Febr.-März	17½	17½

Breslau, 8. Februar. Gambetta's Demission hätte eine größere Einwirkung auf die Kurse erwarten lassen, da die Kraft der Kriegspartei damit vollständig gebrochen wird. Wien meldet jedoch nur für österreichische Kreditaktien eine unbedeutende Steigerung, während Eisenbahnaktien ohne Anregung blieben, ja Bombarden sogar etwas niedriger notierten, weil eine, durch Schneeverwehung hervorgerufene kleine Einnahme in Aussicht stehen soll. Deutscher Kreditaktien 137½ bz. u. G., Bombarden 160½ in großen Summen gehandelt. Galizier besser behauptet, bis 100½ bezahlt. Italiener und Amerikaner ohne Leben. Rumänier, der Berliner Anregung folgend, pr. Cassa 48½ bz. pr. ult. 48½ bz., das Geschäft in diesen Papieren blieb jedoch sehr beschränkt, da die Spekulation den Hausse-Versuchen nur schüchtern folgt. Der Schluss der Börse war fest.

(Schlusskurse.) Deutscher Kredit 1860 —. Minerva —. Schlesische Bank 115½ bz. u. B. Deutscher Kredit-Bankaktien 137½ B. Oberösterreich. Prioritäten 75½ bz. do. do. 82½ G. do. Lit. F. 89½ B. do. Lit. G. 88½ G. do. Lit. H. 88½ B. Rechte Ober-Unter-Bahn 82 G. do. St. Prioritäten 93½ B. Breslau-Schweidnitz-Freib. 105½ G. do. do. neue 99 bz. Oberösterreich. Lit. A. u. C. 167 B. Lit. B. —. Amerikaner 96½ bz. u. B.

(50). 7,030 37 56 86 96 (40) 120 (40) 22 269 430 512 13 30 40 71 75 81 600 722 813 51 961 66 89 (40). 8012 (80) 20 (60) 41 49 79 86 113 (40) 78 201 68 365 435 (50) 48 66 69 95 507 77 94 658 708 29 47 85 98 838 52 992. 9,094 125 264 300 79 99 516 616 40 98 710 29 841 84 960.

10,019 32 103 49 50 51 57 206 25 63 86 (40) 95 306 97 427 49 (50) 52 53 59 515 59 (40) 72 96 698 725 815 58 59 938 64 (40) 68 (40). 11,026 82 132 88 95 291 304 91 402 11 17 41 (40) 71 544 96 619 (40) 72 732 46 817 65 73 906 39. 12,022 27 73 82 141 72 74 83 267 318 19 67 (40) 465 543 81 92 (40) 631 52 720 43. 13,014 38 99 209 321 55 458 502 3 42 628 743 806 12 23 38 65 90 97 983. 14,043 (100) 45 76 (50) 95 96 97 104 30 98 (40) 371 527 58 88 617 766 977 (60). 15,168 288 307 9 (60) 66 468 79 578 86 605 34 725 69 74 836 47 (60) 70 73 94 978 81 82 93. 16,028 86 207 14 91 333 86 537 74 612 44 96 726 42 875 986. 17,023 89 125 34 54 235 46 57 353 413 53 75 555 64 75 91 608 18 55 79 91 762 86 90 811 (60) 85 92 99 904 45 87. 18,092 217 69 839 (40) 473 508 23 76 78 610 58 742 (60) 843. 19,010 74 153 57 89 211 22 83 327 49 70 400 77 509 683 708 823 (60) 46 50 62 904 (80) 39 63 (40) 96.

20,003 15 121 200 1 (50) 63 82 (60) 305 62 425 513 602 13 27 54 59 83 87 91 (40) 765 812 46 933 54 82 89 94. 21,062 89 124 53 93 245 371 72 77 88 468 551 690 713 41 (40) 852 939 54. 22,013 21 25 69 127 89 95 223 85 318 51 60 73 448 79 549 57 63 76 616 23 35 62 718 39 90 825 73 906 (40) 42 64 82 97. 23,032 100 50 93 239 62 349 77 80 408 11 38 506 57 630 (40) 47 732 88 836 48 54 (50). 24,076 (40) 78 112 29 (40) 48 55 91 223 83 327 32 45 57 499 526 33 42 70 677 704 902 62 (40). 25,013 80 92 206 307 8 (40) 401 72 625 779 88 874 (40) 77 910 61. 26,025 68 83 172 206 93 94 330 89 407 27 59 512 57 604 (40) 34 87 705 15 31 93 804 16 30 965. 27,048 91 94 121 31 48 220 95 302 95 96 400 (50) 17 23 79 510 12 81 617 30 42 84 93 98 (50) 701 31 53 78 876 902 34 70. 28,041 52 103 (40) 5 288 305 (60) 19 81 573 661 (40) 715 60 66 74 902 63 79 99. 29,024 44 164 226 71 305 17 (40) 513 15 81 620 704 (40) 891 950 (40) 82.

30,219 44 58 351 82 431 92 629 49 (50) 737 810 980. 31,012 54 55 65 98 173 268 82 316 17 37 (40) 41 487 544 45 679 869 901 46 64 97. 32,032 70 125 (60) 48 71 (40) 279 (40) 384 88 509 82 645 49 753 57 806 24 (80) 67. 33,022 57 69 163 67 207 15 17 35 48 89 315 57 60 (40) 417 81 524 27 48 602 10 747 833 61 95 945 66 85. 34,023 62 84 119 83 236 43 512 58 695 766 807 28 47 929 58. 35,097 112 222 (80) 33 52 78 384 (40) 402 23 39 50 53 97 (40) 533 691 701 5 80 862 84 902 25 74. 36,015 26 48 83 89 100 1 71 88 250 (600) 83 (40) 97 305 473 (100) 90 668 82 721 92 879 93 929 75 83 92. 37,005 15 (50) 18 28 112 17 19 56 81 85 87 249 331 43 52 84 452 98 512 17 60 72 74 655 (40) 752 57 802 18 34 89 935. 38,064 162 89 203 (40) 34 323 69 78 86 459 591 611 (50) 48 67 69 86 707 11 23 25 46 70 850 68 943 83. 39,033 55 58 81 208 (50) 68 75 312 465 75 558 76 691 720 (100) 62 91 95 929 30 73 74.

40,074 110 19 73 207 10 30 33 41 340 93 (50) 402 61 505 56 606 749 52 56 838. 41,029 33 39 42 (40) 158 71 558 604 59 67 722 47 889 910 12 25 29 72. 42,059 99 106 31 94 203 36 (40) 39 521 608 15 23 (40) 80 700 810 (40) 28 35 (60) 64 922 30 51 87 92. 43,009 16 39 91 123 90 220 41 43 92 340 63 88 476 526 77 619 89 90 710 21 56 (60) 61 87 871 98 924 68. 44,038 99 123 41 65 470 501 22 39 673 704 29 956 63 (50) 90 (50) 97. 45,001 (50) 142 57 68 570 (40) 623 749 85 87 856. 46,040 109 51 (40) 52 231 63 (50) 411 29 517 40 647 72 80 729 65 86 (40) 826 (50) 28 64 78 930 58 76 95. 47,139 203 306 33 68 93 434 (200) 505 41 95 609 19 (40) 64 831 941. 48,024 34 46 49 182 93 243 338 502 6 21 23 58 77 607 43 701 10 (40) 26 30 809 14 60 62 (40) 971. 49,022 63 (40) 83 126 53 206 34 58 318 43 426 47 84 546 609 711 97 98 834 88 (40) 92 935 (60).

50,033 101 76 284 535 53 633 (40) 67 68 748 805 929 34 82 84. 51,009 54 219 86 332 56 464 74 638 89 773 83. 52,044 87 112 50 69 95. 227 35 38 65 75 86 88 355 433 52 560 638 830 73 940. 53,043 83 99 145 58 88 214 31 80 353 65 88 804 53 61 99 613 75 797 808 48 66 931 56 54,026 62 93 97 135 232 91 302 6 9 458 70 515 46 (40) 75 91 94 655 92 827 69 74 78. 55,109 292 (40) 333 54 59 63 70 487 583 781 90 843 64 923 63. 56,027 34 51 70 127 50 280 82 (50) 89 320 22 49 77 524 645 786 835 (60) 52 75 87 (100) 96 (40) 914 43 45. 57,035 49 200 4 55 81 95 353 71 446 579 649 710 27 42 90 821 918 59 90. 58,039 47 86 108 26 (40) 31 40 87 260 308 33 96 474 577 611 20 50 (40) 67 776 88 868 950 71. 59,146 (40) 259 71 358 88 (40) 90 98 410 32 40 (40) 74 569 83 623 30 78 756 90 904 11 35 44.

Telegraphische Börsenberichte.

Böln, 8. Februar, Nachmittags 1 Uhr. Schneewetter. Weizen hauptsächlich, fliegler lot 8, 20, fremder lot 8, 10, pr. März 8, 1, pr. Mai 8, 5, pr. Juni 8, 7½, pr. Juli 8, 10. Roggen unverändert, lot 6, 20, pr. März 6½, pr. Mai 6, 2½, pr. Juni 6, 4. Rübsöl fester, lot 16, pr. Mai 15½, pr. Oktober 15. Weizen lot 12½.

Breslau, 8. Februar, Nachmittags. Spiritus 8000 Kr. 14½. Weizen pr. Februar 73. Roggen pr. Februar 59, pr. April-Mai 51½, pr. Mai-Juni 53. Rübsöl lot 14½, pr. Februar 13, pr. April-Mai 14. Kleesaaten fest.

Bremen, 8. Febr. Petroleum Standard white lot vom Schiff 6½ bz. u. B.

Hamburg, 8. Februar, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen lot ruhig, auf Termine fest. Weizen pr. Februar-März 127-pfd. 2000 Pfd. in Mt. Bant 160 B., 159 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mt. Bant 163 B., 162½ G., pr. Mai-Juni 127-pfd. 2000 Pfd. in Mt. Bant 164 B., 163½ G. Roggen pr. Februar-März 109½ B., 108½ G., pr. April-Mai 113 B., 112 G., pr. Mai-Juni 114 B., 113 G. Hafer und Gerste ruhig. Rübsöl fester, lot 31½, pr. Mai 30½, pr. Oktober 28½. Spiritus Rhl. lot und pr. Februar 20½, pr. März und pr. April-Mai 21. Kaffee fest. Petroleum b. haupt, Standard white lot 14½ B., 14½ G., pr. Februar 14½ G., pr. März-April 13½ G., pr. August-Dezember 14½ G. — Frostwetter.

London, 8. Februar. Getreidemarkt (Schlussbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 300 Quarters. Sämtliche Getreidearten eröffneten zu nominell unveränderten Preisen. Wehl sich bessernd.

London, 8. Februar. Getreidemarkt (Schlussbericht). Für sämtliche Getreidearten blieben die Preise bis zum Schluss nominell und unverändert. Wehl in besserer Tendenz.

Liverpool, 8. Februar. (Schlussbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Markt. Middling Orleans 7½ middling amerikanische 7½ fair Dhollera 6½.

Italienische Anleihe 55½ B.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 8. Februar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Still. Frankfurter Bankverein 106, ungarische Rente 89½. Rothschild übernahm 10½ Mt. badische Anleihe zu 5½. (Schlusskurse.) 6 Proz. Preuss. St.-Anl. pr. 100 96½. Eisen 42. Deutscher Kreditaktien 241. Deutscher-franz. Staatsb. Aktien 361. 1860er Rente 77. 1864er Rente —. Lombarden 175½. Kassas —. Nordfor 57½. Georgia —. Südmittel 64.

Frankfurt a. M., 8. Februar, Abends (Effekten-Sozietät.) Amerikaner 95½, Kreditaktien 240, 1860er Rente 77½, Staatsbahn 259, Galizier 231, Lombarden 175½. Markt.

Wien, 8. Februar. (Schlusskurse.) Debit. Silber-Rente 67, 85, Kreditaktien 262, 90, St.-Eisen-Aktien-Corr. 378, 50, Galizier 246, 30, London 124 10, Böhmische Westbahn 249, 00, Kreditlose 163, 00, 1860er Rente 96, 25, Lomb. Eisenb. 185, 10, 164.

Druck und Verlag von W. Deder & Co. (G. Rößler) in Posen.

60,053 84 130 76 256 92 95 324 69 72 404 42 72 615 46 84 898 984. 61,131 219 41 87 805 26 75 471 539 54 92 630 80 731 973. 62,021 30 66 376 405 62 54 89 534 45 53 87 613 95 787 927 (50) 63 68. 63,016 127 73 76 81 249 323 29 31 85 90 482 (60) 504 67 99 612 34 39 67 796 820 29 901 (40) 4 98. 64,014 65 73 97 (40) 158 78 97 233 (100) 57 (40) 316 32 418 35 533 607 75 725 (40) 32 72 819 27 (40) 55 68 919 37 79 96. 65,021 86 123 48 268 85 312 92 412 524 698 710 13 40 912 38 70. 66,047 133 71 259 (40) 301 14 51 416 92 509 (40) 84 91 604 72 754 825 66 77 99 975. 67,036 45 114 21 29 50 (40) 59 279 (50) 313 46 (40) 58 446 63 84 547 652 59 75 87 91 716 69 81. 68,016 46 53 67 143 87 227 90 91 (40) 468 570 612 18 26 67 96 (50) 701 (40) 59 (40) 90 882 987. 69,018 66 (40) 102 (40) 46 52 65 92 230 37 44 405 70 (40) 72 78 (40) 520 23 26 68 71 729 86 831 75 923 75.

70,100 (40) 71 (50) 261 (40) 72 303 73 99 454 94 (40) 510 77 714 55 91 815 25 48 904 86 (40). 71,011 25 (40) 48 142 54 63 305 16 18 59 349 92 550 82 623 24 739 834 915 64 (40) 68. 72,027 112 58 13 26 30 135 82 97 233 364 76 641 48 (60) 90 731 70 810 15 38 44 936 81. 73,057 164 234 82 421 77 (40) 571 93 97 605 20 8 (40) 716 818 52 59 81 93 949. 74,033 153 62 72 203 15 31 2 33 (80) 39 70 77 82 520 55 66 646 47 706 10 847 77 906 73. 75,036 109 61 65 273 79 83 99 352 58 93 403 7 40 522 24 (40) 73 83 688 79 741 856 930 46 57 87 99. 76,117 53 225 (80) 68 366 433 44 63 (50) 71 91 588 (80) 721 38 888 99 922 36 47 88. 77,027 112 58 74 91 201 44 81 376 412 18 41 47 60 536 66 93 652 751 88 806 55 89 953 89 95. 78,030 81 141 255 96 306 489 524 (40) 34 61 610 26 30 59 713 19 97 900. 79,041 130 (40) 37 65 91 93 261 67 84 381 439 94 583 94 605 30 94 738 827 900 (40) 6 35 (40) 37 72 (40). 80,109 46 53 265 300 32 85 99 543 60 77 629 (80) 91 735 62 (40)